



Transkulturelle Anamnese – Fragekatalog

Einleitung

Das Instrument «Transkulturelle Anamnese» weist die Themen auf, welche für eine ganzheitliche Erfassung der Bedürfnisse und Wünsche der Patientinnen und Patienten wichtig sind. Der Fokus liegt hierbei besonders auf dem Gespräch mit Personen mit Migrationshintergrund. Die Fragen können jedoch für alle Patientinnen und Patienten angewendet werden. So fügt die transkulturelle Anamnese dem Behandlungs- und Pflegeprozess eine weitere Dimension hinzu und trägt dazu bei, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Das Instrument ist nicht abschliessend, sondern soll dazu anregen, Fragen über mögliche migrationsspezifische Aspekte in das Patientengespräch einfließen zu lassen.

Vorbereitung

Vor dem Gespräch geht es darum, Voraussetzungen zu schaffen, damit sich die Person sicher und respektiert fühlt, um sich öffnen und ihre Anliegen mitteilen zu können. Dabei wird die Person instinktiv spüren, ob ihr Gegenüber für ihre Weltanschauung offen ist oder ob sie sie mit der eigenen vergleicht und verurteilt.

Gewisse Fragetechniken können dabei helfen:

- offene Fragen stellen, diese können nicht mit «Ja» oder «Nein» beantwortet werden.
Zum Beispiel: «Was würde Ihnen helfen, um sich hier/jetzt wohler zu fühlen?»
- Zusammenfassen und Spiegeln.
Zum Beispiel: «Wenn ich Sie richtig verstehe, meinen Sie ...?»
- Den Kontext und das Umfeld einbeziehen, um einen Überblick zu erhalten.
Zum Beispiel: «Was denken Sie, was Ihre Kinder von dieser Regelung halten werden?»

Wenn die Verständigung aufgrund der Fremdsprachigkeit eingeschränkt ist, sollte das Gespräch mit Unterstützung von professionellen Dolmetschenden (z.B. [Interpret](#)) stattfinden.



Lebensgeschichte

Herkunft

- Wo sind Sie geboren?
- Wo sind Sie aufgewachsen, wo haben Sie gelebt? (Stadt/Land)
- Welcher Nationalität gehört Sie an?
- Fühlen Sie sich zu einer bestimmten ethnischen Gruppe zugehörig?

Lebenswelt

- Wie haben Sie in Ihrem Herkunftsland gelebt?
- Welche Verantwortung übernahmen Sie innerhalb der Familie?
- Welche Verantwortung haben Sie jetzt innerhalb der Familie?
- Leben Sie in einer binationalen Ehe?
- Wie war der Lebensstil (das Verhalten) des/der Partner:in im Heimatland?
- Hat sich das Verhalten Ihres / Ihrer Partner:in durch die Migration geändert? Wie?

Biographische Ereignisse

- Sind Sie verheiratet?
- Haben Sie Kinder?
- Welche wichtigen Ereignisse gab es in Ihrem Leben (z.B. Verluste von Familienangehörigen, ernsthafte Erkrankungen)?

Frauenspezifische Themen

- Wie ist das Frauenbild im Herkunftsland (Rollenkonzepte)? Hat sich dieses durch die Migration verändert?
- Haben Sie Gewalt erlebt? (Genitalbeschneidung, Vergewaltigung, häusliche Gewalt)?
- Welche Konzepte haben Sie bezüglich Schwangerschaft, Geburt und Verhütung?

Migrationsgeschichte

Migration

- Wie ist das Frauenbild im Herkunftsland (Rollenkonzepte)?
- Gab es Rollenveränderungen durch die Migration?
- Sind Sie selber migriert? Sind bereits Ihre Eltern migriert?
- Aus welchen Gründen haben Sie Ihr Herkunftsland verlassen?
- Wie ist es Ihnen bei der Abreise aus dem Herkunftsland ergangen?
- Auf welchem Weg kamen Sie in die Schweiz? War die Schweiz Ihr Zielland?
- Welche Erwartungen haben Sie an ein Leben in der Schweiz?
- Welche Veränderungen löste die Migration in Ihrem Leben aus (z.B. auch Veränderungen im sozialen Status oder in der familiären Rolle)?
- Gibt es für Sie Zusammenhänge zwischen dem aktuellen Gesundheitszustand und den durch die Migration erlebten Veränderungen?

Leben in der Schweiz

- Wie erleben Sie das Leben in der Schweiz?
- Fühlen Sie sich hier gut integriert?
- Gab oder gibt es Erfahrungen mit Diskriminierung oder Rassismus?
- Haben Sie Pläne oder Hoffnung für eine Rückkehr in das Herkunftsland?

Kriegs- und Gewalterfahrungen

- Haben Sie Kriegs- oder Gewalterfahrungen gemacht (Traumatisierungen, Folter)?
- Welche Unterstützung hatten / haben Sie zur Verarbeitung dieser Erfahrungen?
- Wie geht es Ihnen jetzt?



- Gibt es für Sie Zusammenhänge zwischen dem aktuellen Gesundheitszustand und den gemachten Erfahrungen?

Aufenthaltsstatus

- Über welche Aufenthaltsbewilligung verfügen Sie?
- Wie sicher ist Ihr Aufenthaltsstatus hier in der Schweiz?
- Wie lange können Sie in der Schweiz bleiben?
- Von welchen Faktoren ist die Aufenthaltsbewilligung abhängig?

Kommunikation

- Welche Muttersprache sprechen Sie?
- Welche Fremdsprachen verstehen und sprechen Sie?
- Verstehen und sprechen Sie die in der Schweiz ortsübliche Sprache?
- Können Sie in der lokalen Sprache lesen und schreiben?
- In welcher Sprache wünschen Sie sich weiteres Informationsmaterial?
- Müssen bestimmte Kommunikationsregeln beachtet werden?
- Wie offen kann über Krankheit oder körperliche Vorgänge gesprochen werden?
- Gibt es für Sie Unterschiede im Gespräch mit einer Person gleichen Geschlechts oder des anderen Geschlechts?

Familie und Soziales

- Haben Sie hier Familie?
- Wie ist der Bezug zur Familie?
- Gibt es Unterstützung durch die Familie?
- Befindet sich Ihr soziales Netz hauptsächlich in der Schweiz oder im Ausland?
- Wie sind Ihre Kontakte in Ihr Herkunftsland? Wie kommunizieren Sie mit Angehörigen oder Freunden im Ausland (Telefon, Internet, Briefe, Besuche)?
- Unterstützen Sie die Familie im Herkunftsland finanziell?
- Sind Sie Mitglied in religiösen, politischen oder ethnospezifischen Vereinen?
- Wo und wie wohnen Sie (Wohnort, eigene Wohnung, Untermiete)?
- Wie ist Ihr Kontakt zu den Nachbarn? Gibt es Unterstützung durch Nachbarn?

Arbeit und Ausbildung

- Über welche Schul- oder Berufsausbildung verfügen Sie (Herkunftsland / Schweiz)?
- Arbeiten Sie in der Schweiz? In welchem Beruf? Welche Tätigkeiten führen Sie aus?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit (Perspektiven, Anerkennung)?
- Haben Sie bei der Arbeit Einschränkungen durch Ihre Krankheit?
- Wie erleben Sie Ihre finanzielle Situation?

Religion

- Welcher Religion gehören Sie an? Praktizieren Sie diese?
- Haben Sie Kontakte zur Seelsorge? Möchten Sie von einer Person aus der Seelsorge betreut werden?
- Gibt es religiöse Feiertage, die Sie berücksichtigen möchten?
- Gibt es religiöse Praktiken oder Rituale, die Sie (auch im Spital) gerne ausüben möchten?



- Was brauchen Sie um diese auszuüben?
- Haben Sie religiöse Gegenstände mitgebracht (ins Spital)? Welchen Umgang wünschen Sie sich bezüglich dieser Gegenstände von den Mitarbeitenden (Pflege, Reinigung etc.)?

Krankenverständnis

- Wie bezeichnen Sie Ihr Problem? Welchen Namen geben Sie Ihrer Krankheit?
- Was, denken Sie, ist die Ursache Ihres Problems?
- Warum begann das Problem zu dem Zeitpunkt, als es begann?
- Was macht die Krankheit mit Ihnen? Wie funktioniert sie?
- Wie schwerwiegend ist die Krankheit für Sie?
- Wird sie einen langen oder kurzen Verlauf haben?
- Was befürchten Sie am meisten bei Ihrer Krankheit?
- Welches sind die Hauptprobleme, die die Krankheit mit sich bringt?
- Welche Art Behandlung sollten Sie erhalten? Welches sind die wichtigsten Resultate, die Sie sich von der Behandlung erhoffen? Welche Ziele möchten Sie erreichen?
- Welche Bedeutung haben für Sie körperliche Berührungen bei Pflege und Behandlung? Bestehen Unterschiede, wenn Sie von einer Person gleichen Geschlechts oder des anderen Geschlechts berührt werden?

Schmerzverständnis

- Welche Schmerzerfahrungen haben Sie? Kennen Sie Schmerzen von früher?
- Wie gehen Sie mit Schmerzen um? Was haben Sie bisher gegen die Schmerzen unternommen?
- Wie drücken Sie Schmerzen aus?
- Welche Sorgen oder Ängste verbinden Sie mit den Schmerzen?
- Wie wirken sich die Schmerzen auf das Leben, die Arbeit und die Familie aus?
- Welche Rolle spielt die Familie bei der Schmerzbewältigung?

Ernährung

- Welche Ernährungsgewohnheiten haben Sie?
- Welches sind Ihre Hauptnahrungsmittel?
- Welche Getränke nehmen Sie hauptsächlich zu sich?
- Achten Sie in der momentanen Krankheitssituation auf eine spezielle Ernährung?
- Gibt es Nahrungsmittel, die Sie (jetzt) vermeiden?
- Gibt es andere Gewohnheiten, welche Sie weiterhin (auch im Spital) einhalten möchten (z.B. Fastenregeln)?
- Welches sind Ihre gewohnten Essenszeiten?

Quellen:

- Domenig, Dagmar; Stauffer, Yvonne; Georg, Jürgen; *Transkulturelle Pflegeanamnese*, in: Domenig, D. (rsg.): *Transkulturelle Kompetenz (2007)*, Verlag Hans Huber. S.301-310.
- Kleinman, Arthur (1989): *Illness Narratives: Suffering, Healing, and the Human Condition*. Harvard